

# Qualifikationsprofil

## Grundsätze und Ziele

Das Studium „Kompositions- und Musiktheoriepädagogik“ – kurz KMP – an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ist in Form eines Bachelor- und Masterstudiums aufgebaut und berücksichtigt die Entwicklung der letzten Jahre, in denen das Komponieren auch in den Lehrplänen unterschiedlichster Bildungseinrichtungen verankert wurde. Die Verknüpfung von Musiktheorie und Komposition in allen Praxisfeldern und auf allen Ausbildungsstufen bildet ein wesentliches Profil dieses Studiums und seines studienrichtungsübergreifenden Curriculums.

Ziel des **Bachelorstudiums** KMP ist die Befähigung der Absolventinnen/Absolventen zur Vermittlung des großen Spektrums der musiktheoretischen bzw. kompositionsrelevanten Lehrinhalte an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen (z.B. Musikschulen und Konservatorien), für die der Abschluss eines solchen Studiums Anstellungsvoraussetzung ist, sowie im freien Beruf und im Bereich der Musikvermittlung. Zusätzlich versetzt das Studium die Absolventinnen/Absolventen in die Lage, ein Masterstudium in Komposition bzw. Musiktheorie oder Kompositions- und Musiktheoriepädagogik anzuschließen.

Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse zeitgenössischer und historischer Kompositionstechniken, musiktheoretischer und analytischer Methodik, Praktiken elektronischer Klangerzeugung und besitzen ein Basiswissen über Theorie und Arrangement in Jazz und Populärmusik sowie Medienkomposition und Filmmusik. Darüber hinaus können sie umfassende Kompetenzen in den Bereichen Gehörschulung, Harmonielehre, Kontrapunkt, musikalischer Analyse und Musikgeschichte nachweisen. Im Bereich der musikalischen Fertigkeiten haben die Absolventinnen/Absolventen vielseitige Fähigkeiten im Klavier- und Partiturspiel sowie in den Bereichen Improvisation und Dirigieren. Ihre fachlichen, pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten erlauben es ihnen, einerseits ein breites Repertoire an Unterrichtskonzepten situationsbezogen anzuwenden, andererseits ermöglichen sie ihnen eine flexible Unterrichtsgestaltung, die auf die spezifischen Anforderungen unterschiedlichster Altersgruppen sowie deren individuelle und kollektive Lernvoraussetzungen eingeht. Ebenso besitzen die Absolventinnen/Absolventen die Fähigkeit, künstlerische Begabungen zu erkennen und altersgerecht zu fördern.

Im Masterstudium werden, den Anforderungen der vielfältigen Praxisfelder der KMP entsprechend, neben der künstlerischen Qualifikation vor allem die pädagogischen und wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus dem Bachelorstudium vervollkommen. Das Masterstudium qualifiziert Kompositions- und Musiktheoriepädagoginnen/-pädagogen beispielsweise für die Leitung einer Musikschule, als Hochschullehrer/in im Bereich kompositions- und musiktheoriepädagogischer Fächer wie spezifische Didaktik und Lehrpraxis oder zur eigenständigen Konzeption und Leitung komplexer Projekt- bzw. Werkstattformate. Der Katalog an Wahlpflichtfächern aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Studienrichtungen Instrumental(Gesangs)Pädagogik (IGP) und Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung – Unterrichtsfach Musikerziehung (ME) sowie der Musikvermittlung erlaubt den Absolventinnen und Absolventen eine individuelle Schwerpunktsetzung, um diesen vielfältigen Praxisfeldern gerecht zu werden. Durch das Abfassen einer wissenschaftlichen Masterarbeit stellen die Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz zur wissenschaftlichen Durchdringung kompositions- und musiktheoriepädagogischer Fragestellungen unter Beweis. Die Präsentation einer künstlerischen Masterarbeit zeigt ihre Fähigkeit, künstlerische Projekte auf höchstem künstlerischem und pädagogischem Niveau zu konzipieren und zu realisieren.